

Städtetag Baden-Württemberg
Dezernent Norbert Brugger

Gemeinderatswahlen am 25.05.2014

Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen und Vergleich mit anderen Gruppen

Vorbemerkung: Die Wahlbeteiligungsquoten der Altersgruppen „16- und 17-Jähr.“ sowie „18- bis ca. 25-Jähr.“ gründen – wie in der Spalte „Basis“ ausgewiesen - auf Auswertung der Wählerverzeichnisse entweder nur für die Urnenwahlen (U) oder für die Urnenwahlen und Briefwahlen (G). Erfahrungsgemäß nehmen nicht alle Wahlberechtigten, die Wahlscheine beantragt haben (Stimmabgabevermerk „W“ in den Wählerverzeichnissen), letztlich auch an der Wahl teil.

Stadt	Basis	Wahlbeteiligungsquoten in Prozent		
		16- und 17-Jähr.	18- bis ca. 25-Jähr.	Insgesamt ¹
Bruchsal		39,7	33,8	46,6
Esslingen a. N.	G	53,8	--,-	46,2
Freiburg im Br.	G	58,0	--,-	51,4
Heidelberg	G	40,5	--,-	50,7
Heilbronn	U	36,4	22,1	39,2
Karlsruhe	G	41,4	40,0	47,5
Konstanz	G	41,7	42,0 ²	47,5
Ludwigsburg	G	38,8	33,0	44,8
Mannheim	U	26,1	Text 22,1	38,7
Pforzheim	G	31,6	23,8	37,4
Reutlingen	U	28,5	22,2 ³	38,9
Sindelfingen	G	38,9	33,9	44,4
Stuttgart	G	41,0	35,0/33,8 ⁴	46,6
Ulm an der Donau	U	52,4	26,0	46,4

Quelle: Städterückmeldungen auf Städtetagsrundschriften R 24249/2014 vom 21.05.2014.

Stand: 14. Juli 2014.

¹ Bei den Werten in der Spalte „Insgesamt“ handelt es sich generell um die stadtweiten Wahlbeteiligungsquoten auf Basis aller Wählerinnen und Wähler (Urnenwahl und Briefwahl)

² 18- bis 30-Jährige

³ Nur 18- bis 23-Jährige (Erstwähler)

⁴ 18 – 21 Jahre 35,0 Prozent, 21 – 25 Jahre 33,8 Prozent